

Arzt-Termin



Dr. Jeanne Fürst
TV-Moderatorin

«gesundheitheute»

Einen hohen Augeninnendruck spürt man nicht. Unbehandelt führt er aber zu einem irreversiblen Schaden des Sehnervs. Man sieht nicht mehr alles, das Gesichtsfeld wird eingeschränkt. Je höher das Lebensalter, desto grösser die Gefahr an grünem Star zu erkranken. Eine familiäre Belastung und gewisse anatomische Besonderheiten des Auges sind weitere Risikofaktoren. Es lohnt sich, ab 40 den Augeninnendruck messen zu lassen. Dabei sollte auch die Gesamtsituation des Auges beurteilt werden. Das Behandlungsspektrum umfasst verschiedene Möglichkeiten. So können Medikamente in Form von Augentropfen den Druck reduzieren. Manchmal werden diese Tropfen aber nicht gut vertragen oder der Augeninnendruck wird nur ungenügend gesenkt. Dann braucht es eine mechanische Entlastung des Druckes, wobei u. a. winzige Kanülen in das Auge eingebracht werden, die den Abfluss gewährleisten.

*TV-Tipp: **gesundheitheute** «Grüner Star – ein Abflussproblem im Auge»: SRF 1, Samstag, 11. November, 18.10 Uhr.*